

Liebe Freunde und Interessierte, liebe Bürgerinnen und Bürger,

was ist wichtiger? Das Beste für unsere Stadt zu erreichen oder zu taktieren und immer die eigene Position durchzusetzen? Offener, respektvoller Umgang, klar in der Sache, aber trotzdem nicht verletzend: Das sind die Umgangsformen, für die wir uns gerne einsetzen möchten und die auch Vorbildcharakter für die Bürger der Stadt haben können. Der Umgang miteinander hat einen prägenden Einfluss auf die Atmosphäre der Stadt und ist genauso wichtig wie Fakten und Zahlen. Quer durch alle Fraktionen suchen wir ein gutes Miteinander und Koalitionen für gute Entscheidungen.

*Diesen Text findet man auf unserer Homepage. Für den Tag der Offenen Türe im Rathaus hatten wir eigens einen Infobrief erstellt, aus diesem wir nun auch diesen Newsletter erstellen. Der Tag der Offenen Türe war ein großer Erfolg, viele Leute waren da und es gab auch einige gute Gespräche zwischen Friedemann und Mitbürgern unserer Stadt. Das Thema „OB-Wahl“ war an diesem Tag tabu, doch heute können wir euch einige neue Infos liefern. Das und einiges aus unserer Arbeit im Gemeinderat könnt ihr jetzt lesen und wir wünschen euch viel Spaß dabei. Natürlich sind wir auf für Anregungen, Vorschläge offen und dankbar. Denn gemäß unserem Motto: **Nicht motzen, sondern mitgestalten** möchten wir uns weiterhin zum Wohl unserer Stadt und zum Besten für die Bürgerinnen und Bürger einbringen.*

In diesem Sinne, vielen Dank für euer Interesse, sonnige Grüße und Segenswünsche
euer GfK-Team

Anfragen und Anträge an die Stadtverwaltung

Haushaltsanträge

Zum Thema Haushaltsanträge brachte GfK die Fragen ein, warum alle von Fraktionen und Einzelstadträten eingebrachten Anträge zum Haushalt von der Stadtverwaltung abgelehnt werden.

In der Begründung heißt es: „Es ist nicht so, dass sämtliche Anträge der Strategie der Verwaltung widersprechen. Im Gegenteil, viele der Anträge passen sehr gut zur Gesamtstrategie und verdienen Anerkennung durch entsprechende Prüfung und Unterstützung.“ Dies wäre für weitere Debatten hilfreich, weil sonst der Eindruck entsteht, ein Sammelsurium von Anträgen ohne strategische Ausrichtung verabschiedet zu haben. Dies widerspricht dem Grundgedanken eines tatsächlichen Miteinanders und ist nicht zum Wohle unserer Stadt.

Bessere Bezahlung der Tagesmütter in der Tagespflege von Kindern unter drei Jahren



GfK fragte die Stadtverwaltung zum Thema „Bessere Entlohnung für Tageseltern“ u.a., wie die Entlohnung aus Sicht der Verwaltung für Tageseltern attraktiver gestaltet sein könnte, damit mehr Tagespflege angeboten wird. Eine Regelung in diese Richtung sei auf jeden Fall für den Haushalt 2013/14 anzustreben.

Anhand des Fachkräftemangels für Kindertagesstätten wäre es wünschenswert, die Vorgaben des Gesetzgebers nach einer 30%igen Auslastung durch Tageseltern zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, muss die Entlohnung für Tageseltern definitiv attraktiver werden. Nach unserer Meinung ist dies wünschenswert, da eine Betreuung durch Tageseltern auch pädagogisch sinnvoll und wertvoll ist. Die Zuverlässigkeit einer Bezugsperson und die dadurch mögliche soziale Bindung der Kleinstkinder sind ein nicht zu unterschätzender Faktor in der Erziehung und Förderung des Kindes.

Sicherheit der Radfahrer/Radfahren ohne Licht

GfK freut sich, dass Karlsruhe ist eine sehr Fahrradfahrer freundliche Stadt ist und steht zu 100% hinter dem Ziel, den Fahrradverkehr weiterhin zu fördern und auszubauen. Aber es muss gewährleistet sein, dass sich Unfälle trotz wachsender Radfahrerzahlen nicht häufen. Hier sind die Radfahrer gefragt, ihren Beitrag zu leisten, indem sie durch Licht rechtzeitig erkannt werden können. Die Lichteinschaltquoten sind darüber hinaus für das Thema Fahrradklima ein wichtiger Aspekt: Die Akzeptanz zwischen den Verkehrsteilnehmern erhöht sich, da z.B. Kfz-Fahrer und Fußgänger die Radfahrer nicht erst im letzten Moment sehen und sich darüber ärgern.

Kontrollen und eventuelle Maßnahmen müssen aber so sensibel eingesetzt werden, dass sich die Radfahrer nicht eingeschränkt fühlen und keine Freude mehr am Radfahren haben. Beides ist notwendig: Sicherheit und Fahrspaß. Darum wollte GfK wissen, ob es seitens der Stadt ein Konzept gibt, künftig stärkere Kontrollen von Fahrradbeleuchtung vorzunehmen und welche pädagogische Möglichkeiten sie sieht, dem Trend der Gleichgültigkeit in dieser Sache entgegen zu wirken?

Anfragen und Anträge an die Stadtverwaltung

Ergänzungsantrag zu Errichtung eines Wasserwerks im Distrikt „Kastenwört“

Wasser ist eines der wichtigsten Güter des Lebens. Die langfristige Sicherung der Wasserversorgung hat also höchste Priorität. Aus diesem Grund stellt GfK bezüglich des Wasserwerks im Distrikt „Kastenwört“ an die Stadt den Ergänzungsantrag: „Der Gemeinderat beschließt, dass ein minimaler Grundwasserspiegel im Distrikt Kastenwört nicht unterschritten werden darf. Im Falle längeren Trockenphasen muss die entnommene Wassermenge bei Annäherung des minimalen Standes gedrosselt und bei Erreichen gestoppt werden. Die Stadtverwaltung erarbeitet Richtlinien, wie der Wasserverbrauch speziell in Zeiten extremer Trockenheit aber auch grundsätzlich gesenkt werden kann.“

In der Begründung heißt es u.a.: „Kritisch zu betrachten ist die Berechnung der Dimensionierung der Wasserentnahme... Gerade in Zeiten langer Hitzeperioden ist der der Grundwasserspiegel sowieso niedrig und der Wasserverbrauch besonders hoch. Die Folge davon ist eine bedenkliche Absenkung des Grundwasserspiegels. Dies hat zur Folge, dass sich das Grundwasservorkommen nach zu starker Entnahme nur langsam wieder erholt, und dass die umliegenden sensiblen Schutzgebiete gefährdet sind, evtl. sogar deren Zerstörung möglich ist. Langfristig muss überlegt werden, wie wir verantwortlicher mit dem Gut Wasser umgehen.“

Auszüge aus der Presse

Kalmbach: Stadion im Wildpark lassen

Dass das KSC-Stadion in die Jahre gekommen ist und saniert werden muss, steht auch für Gemeinderat und OB-Kandidaten Friedemann Kalmbach von GfK (Wählerliste Gemeinsam für Karlsruhe) außer Frage. „Wir plädieren daher für einen schrittweisen Umbau des Stadions am jetzigen Standort, ohne Abriss der Haupttribüne, in eine moderne Fußball-Arena wie beispielsweise in Leverkusen“ so Kalmbach.

Der Wunsch nach einem Neubau an der Autobahn ist nachvollziehbar, natürlich lässt sich ein Stadion an einer Autobahn als Werbeträger besser vermarkten als eines im Wald. Doch letztlich spielt der sportliche Erfolg die entscheidende Rolle über die Wirtschaftlichkeit des Vereins, nicht die werbetechnische.

Gegen ein neues Stadion an der Autobahn sprechen der ökologische Aspekt und die nicht vorhandene Verfügbarkeit der Fläche aufgrund schwieriger Eigentumsverhältnisse. Sollte der KSC am Wunsch eines Neubaus an der Autobahn festhalten, schlägt Kalmbach der Stadt vor, die Trägerschaft abzugeben und das Vorhaben mit einem gedeckelten Betrag zu unterstützen. (BNN, 25.4.2012)

OB-Wahl

Unser OB-Kandidat Friedemann Kalmbach hat inzwischen in Karlsruhe ein paar Gemeinden besucht und dort gepredigt. Es ist ihm wichtig, die Christen zu ermutigen, sich ihrer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, in ihrer Stadt, in ihrer Umgebung zu stellen und sie wahrzunehmen. In diesem Zusammenhang stellt er im Anschluss an die Gottesdienste auch sich und seine Ideen für die OB-Wahl vor. Gerne könnt ihr ihn auch einladen!

Außerdem wird es bald die erste Pressekonferenz geben, zu der Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen eingeladen werden. Wir planen sie im Bürgerzentrum Mühlburg durchzuführen. Der Termin wird so gelegt, dass wir mit der druckfrischen Broschüre und dem Wahlplakat unsere Programm vorstellen können und damit als erste Gruppierung im OB-Wahlkampf in die Öffentlichkeit gehen.

Für die Zeit des Wahlkampfes brauchen wir auch konkrete Hilfe. Friedemann wird sich an ein paar Terminen auf öffentlichen Plätzen in den unterschiedlichen Stadtteilen vorstellen. Wenn ihr Lust habt, euch da einzubringen oder auch Plakate aufzuhängen, meldet euch bitte im Büro.

Wir staunen, wie Gott uns ermutigt u.a. auch mit den Finanzen und sind gespannt, wie es weiter geht. Denn wir sind nach wie vor sehr auf Spenden angewiesen. Danke für alle Unterstützung!



Termine

Friedemann hat noch Termine frei um zum Thema „**Christsein und gesellschaftliche Verantwortung**“ in Gottesdienste oder zu Gesprächsabenden eingeladen zu werden!

Gemeinderatssitzungen am 15.5.2012, 26.6.2012, 24.7.2012 jeweils ab 15.30 Uhr,
 Gebet in der Stadtkirche jeweils davor um 15.00 Uhr

Gemeinsam für Karlsruhe

Büro: Hebelstraße 13

76133 Karlsruhe

Tel. 0721 / 5 70 34 90

Bürozeiten: Mo. 10-13 Uhr, Do. 10-12 Uhr

www.gemeinsamfuerkarlsruhe.de

info@gemeinsamfuerkarlsruhe.de